Das Vernichtungslager Sobibor (SS-Sonderkommando Sobibor)

Sobibor befand sich während der Besatzungszeit im Bezirk Chelm (Kreishauptmannschaft Cholm) im Lublin Distrikt im Generalgouvernement in der Nähe der Bahnlinie Chelm-Wlodawa.

Das Vernichtungslager wurde unter dem Namen SS-Sonderkommando Sobibor von Anfang Mai 1942 bis Mitte Oktober 1943 als eines der drei Lager für die Zwecke der Aktion Reinhardt - der Vernichtung der Juden im Generalgouvernement betrieben. Das Lager war dem SS- und Polizeiführer im Distrikt Lublin, Odilo Globocnik, dem Leiter der Aktion Reinhardt unterordnet. Sobibor wurde als Ort der Vernichtung der Juden aus dem Distrikt Lublin GG geplant. Transporte von Juden aus dem Gebiet um Lublin wurden hier von Mai bis Oktober 1942 geschickt. Von November 1942 bis Oktober 1943 kamen nach Sobibor Transporte von Juden aus Belgien, Frankreich und den Niederlanden und seit September 1943 aus der UdSSR. Die Opfer wurden in vier Kammern mit Abgas von Dieselmotoren getötet. Die Leichen wurden in Massengräbern beigesetzt, den sogenannten Gruben des Todes. Seit Ende 1942 begann das Verbrennen der Leichen der Opfer, sowohl aus den laufenden Transporten, als auch der Leichen, die früher in den Gruben des Todes begraben waren. Dies dauerte bis Herbst 1943.

Die Kommandanten des Vernichtungslagers Sobibor waren der Reihe nach: SS-Hauptsturmführer Franz Stangl und SS-Hauptsturmführer Franz Reichleitner. Die Besatzung bestand aus den SS-Beamten und den Wächtern aus dem SS-Ausbildungslager in Trawniki.

In Übereinstimmung mit der Anordnung von Heinrich Himmler vom 5. Juli 1943 sollte das Vernichtungslager ins Konzentrationslager Sobibor umgewandelt werden, in dem die Gefangenen in der Reparaturwerkstatt für Munition und Waffen arbeiten sollten. Am 14. Oktober 1943 gab es in Sobibor einen Aufstand der Gefangenen; ca. 300 Menschen entflohen. Viele von ihnen starben während der Verfolgung. Die Rebellion beschleunigte die Entscheidung, das Lager zu liquidieren. Zum Abbruch der Lageranlagen und Entfernen der Spuren wurden Häftlinge aus dem liquidierten Lager Treblinka geschickt.

In Sobibor wurden 250 Tsd. Juden getötet.

KARTE DER LAGER
Lagerfunktionäre
LAGER

Galerie